Stadt-Berichte.

Die Wasser-Commission hat den Bau des Tunnells Nr. 2 den HH. J. H. & W. L. Hoblitzell, des Tunnells Nr. 4 den HH. J. N. Maxwell & Co. und des Tunnells Nr. 6 dem Hrn. F. C. Crowley übertragen. Die Contrakte setzen den Preis der Arbeiter um 20—30 Prozent niedriger an, als die ursprünglichen Abschätzungen.

Die Baltimore- und Ohio-Eisenbahn. — Bei der vor einigen Tagen stattgefundenen monatlichen Versammlung des Direktoriums obiger Bahn wurde beschlossen, das Salair der Condukteure der Passagierzüge von der beabsichtigten Reduktion auszuschließen; auch soll die Reduktion nur auf die Salaire der Beamten, welche mehr als $750 pro Jahr beziehen, in Anwendung kommen. — Hr. L. C. Böhme wurde zum Agenten der Compagnie in Cumberland, Md., ernannt.

Weihe eines Bischofs. — In der hiesigen Kathedralkirche findet Sonntag, den 25. d. Mts., die feierliche Weihe des Pfarrers A. Verot zum apostolischen Vicar von Florida durch den Erzbischof von Baltimore statt.

Pastor James Shrigley, welcher seit mehreren Jahren von Baltimore abwesend war, kehrte im Laufe dieser Woche zurück und wird nächsten Sonntag in der Universalistenkirche, Ecke von Calvert- und Pleasantstraße, predigen.

Reformation. — Morgen findet in der unter Leitung des Pastors Hertzberger stehenden „vierten deutschen reformirten Kirche" in Calvertstraße die Confirmation statt.

Religiöse Versammlung. — Gestern Nachmittag um 5 Uhr fand auf Veranlassung der „Young Men's Christian Association" eine religiöse Versammlung in der großen Halle des „Maryland-Institutes" statt.

Ein- und Ausfuhr von Baltimore. — Der Gesammtwerth der Ausfuhr nach ausländischen Häfen betrug in der mit dem 15. April endenden Woche $65,224. Die Einfuhr betrug $210,115, nämlich $75,250 an zollfreien und $133,365 an an zollpflichtigen Waaren.

Die Düngerinspektion. — Am ersten Montag nächsten Monates tritt das von der letzten Legislatur verfügte Gesetz im Betreff der Inspektion und Vermessung des Düngers, welcher nach Wagenladungen verkauft wird, in Wirksamkeit. Der Gouverneur ernennt zu diesem Behufe vier Inspektoren, von denen jeder einen bestimmten Distrikt in der Stadt angewiesen erhält. Für jede inspizirte Ladung empfängt derselbe 3 Cents vom Käufer und jede Ladung muß eine noch näher zu bestimmende Anzahl Kubikfuß enthalten. Das Gesetz führt keine Bestimmung über die übrigen Amtspflichten des Inspektors an; auch wird darin nicht angegeben, welche Sorten Dünger inspizirt werden sollen. Die aus der Stadt nach dem Lande fahrenden oder von dort zur Stadt kommenden Wagen mit Düngerladungen sind allem Anscheine nach von der Inspektion ausgeschlossen.

Deutsche u. europäische Agentur. — Hr. F. W. Cursch, den meisten unserer Leser wohl bekannt, hat als Agent der Firma Richard, Boas & Co. in New-York in Baltimore ein Wechsel- und Commissions-Geschäft eröffnet. Er besorgt Gelder gegen geringe Vergütung nach irgend einem Theile Deutschland's und Europa's überhaupt, cassirt d'rüben Gelder ein und erledigt Erbschafts-Angelegenheiten, giebt Passagescheine von hier nach Europa und zurück auf die bekannten Hamburger Dampfer u. wohl-renommirten Segelschiffe und erledigt überhaupt alle ihm zur Erleichterung des Verkehrs zwischen hier und Europa übertragenen Geschäfte. Auf Pünktlichkeit nnd Reellität kann sich Jedermann verlassen und es ist nur zu wünschen, daß der Zweck seiner Agentur (beiläufig ein Unternehmen, woran es hier bisher gefehlt hat) vom Publikum zu seinem Besten gelingen möge. (Das Weitere besagt die Anzeige.)

Marktbericht. — Endlich! — Im oberen Theile der Baltimorestr., in German-, Hanover-, Pratt- und Charlesstraße und an den Werften zeigt sich erneuertes Leben. Die Produktenzufuhr hat vielen Händen Beschäftigung gegeben und aus dem Innern kömmt, wenn auch etwas zögernd, ein Kunde nach dem andern an, um die nothwendigen Modewaaren- und andern Einkäufe zu machen, ohne welche es nun doch einmal nicht angeht. Mit Waaren beladene Kisten bilden wieder die Einfassung der Trottoirs und als rara avis brennen in einigen Gewölben sogar bis Nachts 12 und 1 Uhr die Lichter. Das ist ermuthigend, wenn auch noch immer Manches leerer Schein sein mag. — Erhebliche Preisänderungen haben wir in keinem Artikel zu notiren. Getraide steht nach wie vor niedrig zum Aerger der Spekulanten und zur Freude der Consumenten. Wir haben im Laufe der Woche wieder in alter Form, aber erheblich vervollständigt, ein vollständiges Verzeichniß der Preise der Haupthandelsartikel Baltimore's zusammengestellt. Es sind natürlich nur die Engrospreise, welche wir angeben können, aber unsere Leser werden daraus, wenn sie die entsprechenden Prozente der Wiederverkäufer hinzufügen, leicht entnehmen können, ob sie zu viel oder — was wohl seltener der Fall ist, zu wenig bezahlen.

Mit dem Geldumlaufe geht es noch sehr langsam und Noten sind schwer in Cash umzuwandeln.

Ein neuer Dampfer für den Paturent-Fluß. — Auf dem Schiffsbauwerfte der Herren Abraham & Ashcroft sahen wir vor einigen Tagen einen beinahe vollendeten Dampfer, der nächsten Donnerstag vom Stapel gelassen werden soll und für die Tour zwischen hier und dem Paturentflusse bestimmt ist. Zwischen hier und jenem Fusse unterhalten nach Vollendung des neuen Dampfers vier Boote den Verkehr. Es dürfte bei dieser Notiz nicht am unrechten Platze sein, einen kleinen Rückblick auf die Ausdehnung dieses Verkehrs zu werfen. Im Jahre 1800 eignete Capitain Geo. Weems zwei oder drei kleine Schooner, welche regelmäßig zwischen dem Paturentflusse und Baltimore fuhren. Dies dauerte bis 1820, wo er zuerst das Dampfboot „Surprise" in Betrieb setzte. Dieses war jedoch nicht viel werth und machte bald dem „Eagle" Platz, der aber nicht lange darauf in die Luft flog, wie sich einige unserer alten Bürger von Baltimore noch erinnern werden. Es folgten bald zwei neue Boote und jetzt fahren, wie oben bemerkt, drei Dampfer, nämlich der „Paturent", Planter" u. die „Mary Washington", welche von den Söhnen des oben erwähnten Capitains commandirt und geeignet werden.

Feuer. — Gestern Morgen vor 6 Uhr brach in einem von Hrn. Cunningham geeigneten und an der Ecke von Canalstr. u. Philpot-Alley belegenen Stalle Feuer aus. Die Feuerleute waren rasch am Platze und löschten die Flammen, ehe sie erheblichen Schaden angerichtet hatten. — Der Lärm um Mitternacht in vorletzter Nacht rührte von dem Ausbruche eines Feuers in dem zur „Lamb Tavern", Ecke von Paca- und Franklinstraße gehörigen Hintergebäude her. Die Feuerleute löschten die Flammen, ehe sie noch das Hauptgebäude erreicht hatten. Hr Klassen, welchem das Hintergebäude gehört, büßt durch diesen Unfall $200 ein, doch ist sein Verlust durch Versicherung in der „Firemens' Insurance-Compagnie" gedeckt. Ein alter Mann, welcher in einem Zimmer im oberen Stockwerke schlief, entging mit genauer Noth dem Flammentode.

Knappes Entkommen. — Am Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr sah der Ingenieur eines Zuges der „Baltimo. und Ohio-Eisenbahn" unweit Benwood, Va., einen Mann auf der Bahn gehen und ließ sofort die Alarmpfeife ertönen, doch schien der Mensch keine Notiz davon zu nehmen. Dann stellte der Ingenieur die Maschine rückwärts, allein es war bereits zu spät, denn die Locomotive hatte den Mann berührt und mehrere Fuß weit von der Bahn geschleudert. Man glaubte den Unglücklichen zum Tode verwundet, war aber höchst verwundert, als man ihn, nachdem der Zug angehalten worden war, auf einem Baumstamme sitzen und aus einer mit ächten Monongahela-Whiskey gefüllten Flasche einen tüchtigen Schluck zur Stärkung für den ausgestandenen Schreck nehmen sah (!!) Er weigerte sich hartnäckig, seinen Namen zu nennen, erklärte, er sei nur unbedeutend an der Schulter verwundet und bedürfe keiner Hülfe. Als bald darauf der Zug weiter fuhr, stand er auf und setzte mit der Flasche seinen Weg fort.

Glückliches Entkommen. — Um 12 Uhr Mittwoch Nachts fuhren ein Mann und eine Frau, welche auf Locust Point Bekannte besucht hatten, in einem Boote nach Fells-Point und langten glücklich am Werfte an. Als die Frau auf's Ufer klettern wollte, trat sie fehl und fiel in's Wasser. Der Mann sprang sofort über Bord und brachte sie glücklich an's Boot, an welches sie sich anklammerte. Bei'm zweiten Versuche, an's Ufer zu gelangen, fiel sie abermals über Bord und wurde wiederum von dem Manne mit Gefahr seines Lebens herausgezogen und endlich auf's feste Land gebracht.

Unfall. — Hr. Thom. J. James, der Aufseher des hiesigen Stadtgefängnisses, glitt gestern Nachmittag auf seinem Wege durch Holliday-, nahe Fayettestr., aus und fiel auf das Pflaster, wobei er sich erheblich beschädigte. Er muß seitdem das Zimmer hüten.

Ertrunken. — Am Abende des 13. d. Mts. stürzte Wesley White, ein Matrose des auf dem Wege nach Baltimore befindlichen Schooners „Princeton", unweit Poole's Insel über Bord und ertrank, ehe man ihm zu Hülfe kommen konnte. Der Verunglückte war in PotatoeNeck, Somerset Co., Md., ansäßig.

Unglücksfall. — Als gestern Morgen zwischen 9 — 10 Uhr der Seifen- und Lichtehändler J. W. Frisch, an der York Road wohnhaft, mit seinem einspännigen Wagen um die Ecke der Nord- und Monumentstraße bog, sah er in Folge eines dort liegenden hohen Hausens Bauholz einen sich eben dem Depot nähernden von Pferden gezogenen Frachttrain der Eisenbahn nicht und die Folge war, daß das Fuhrwerk des Herrn F. davon ergriffen wurde und das Pferd unter die Karren gerieth. Gleichzeitig wurde der Wagen des Herrn Frisch umgeschleudert und der Letztere fiel dabei so nahe den Schienen, daß, wenn es nicht gelungen wäre, den Zug schnell anzuhalten, Hr. F. schwerlich mit dem Leben davon gekommen wäre. Das Pferd wurde tödtlich beschädigt und der Wagen zertrümmert. Hr. F. trug eine schwere Verletzung an der linken Hand davon und befindet sich nunmehr unter Dr. Friedhofer's Behandlung. Dieser Vorfall sollte die Stadtbehörde veranlassen, die Bahn-Compagnie zu zwingen, bei jeder Straßenecke ein Signal zu geben, um Unglücksfälle zu vermeiden.

Eine Seifenblase zersprungen. — Von gestern Nachmittag um 3 bis Abends 8 Uhr dauerte die weitere Untersuchung in Sachen des „großen Diebstahls im Tabackswaarenhause, Nr. 4." Neue Besen fegen gut" ist ein altes Sprichwort. Bei den neuen Beamten des Tabackshauses kann dieses kaum gelten und der Verdacht, daß die demokratischen Vorgänger sich jahrelang bestehlen ließen, ohne die Augen offen zu halten, fällt zu Boden. Es konnte weder bewiesen werden, daß 25,000 Pfd. Taback gestohlen worden, daß Frau Dorn ein Depot solcher gestohlenen Waare hielt, noch daß ihre Tochter den Taback nach verschiedenen Fabrikanten trug. Noch viel weniger wurde bewiesen, daß die HH. Justus Weber, Joh. Sharr, Geo. Friedel, B. Meinecke und Ludwig Wieland wissentlich gestohlene Waaren gekauft hatten und es dürfte wohl die Rechtsfrage entstehen, wie auf so vagen Verdacht hin achtbare Leute vor die Oeffentlichkeit gezogen und der Criminalbeschuldigung Preis gegeben werden konnten. Das Resultat des ganzen Skandals ist, daß zwei Arbeiter des Tabackshauses, Gray und Ricker, sehr kleine Quantitaten zu eignem Consum wegnahmen, während die ganze Kette von Folgerungen unserer famosen Polizei sich als grundlos erweis't. Wer ersetzt den unrechtmäßig Angeklagten nun die Kosten der Untersuchung? — Die HH. S. C. Leakin, W. C. N. Carr, T. J. Rodgers und R. D. Ridgaway fungirten als Advokaten der Vertheidigung.

Ehrenvolle Freigabe. — Frau Brown, welche vor vierzehn Tagen wegen Ausgabe falschen Geldes verhaftet wurde, hatte vorgestern ein weiteres Verhör vor Friedensrichter Joh. McAllister, welches mit ihrer Freigabe endigte.

Auffinden vermuthlich gestohlener Waaren. — Vorgestern Abend um 8 Uhr bemerkte ein Polizeibeamter des östlichen Distriktes mehrere Personen in Gaubatz's Lagerbierwirthschaft in Thamesstraße, welche den aus Modewaaren, Kleidungsstücken, Juwelerieen rc. bestehenden Inhalt eines Koffers musterten. Er rief einen anderen Beamten herbei, ließ durch ihn das Haus bewachen und begab sich dann nach dem östlichen Stationshause, wo er die nöthige Anzeige machte und sich dann mit dem Polizeilieutenant nach dem obenerwähnten Lokale begab. Hier erhielten sie ohne Schwierigkeit den Koffer nebst dessen Inhalt und brachten ihn zum Stationshause. Eine nähere Untersuchung desselben ergab folgenden Inhalt: Eine kleine Kiste mit werthvollen goldenen Schmucksachen, sechs Paar lederne Handschuhe, zwei goldene Brustnadeln, ein Paar schwarze Beinkleider, eine Wanduhr, eine Lampe, einen wollenen Unterrock, 5 baumwollene Unterröcke, ein leinenes Hemd, ein schwarzseidenes Kleid, ein schwarzsammtnes Jose, einen Kamm und eine Anzahl Küferwerkzeuge. Da man muthmaßte, daß die erwähnten Gegenstände gestohlen seien, so wurde der Wirth Gaubatz arretirt und vor Friedensrichter Griffin zum Verhöre gebracht. Trotz seiner Versicherung, daß er den Koffer nebst Inhalt von Heinr. Frecker für $2 gekauft habe, mußte Gaubatz dennoch $500 Bürgschaft stellen, um sich wegen der Anklage, gestohlene Waaren in Empfang genommen zu haben, später zu verantworten. Man traf sofort Anstalten zur Verhaftung Frecker's, doch waren dieselben bis jetzt ohne Erfolg. Mittlerweile hören wir, daß kaum der Schein eines Verdachtes gegen G. vorliegt und daß die kriminelle Vermuthung sich als unbegründet erweisen wird.

Rauferei. — Vorgestern Nachmittag um 5 Uhr kamen drei Personen, worunter Frank Raff und W. Tracey, in das in Forreststraße belegene Wirthshaus des Herrn King, fingen mit einem dort anwesenden Gaste Streit an und versetzten ihm mehrere heftige Schläge an den Kopf. Der Verwundete begab sich unverzüglich zum Friedensrichter Morrison und ließ denselben einen Verhaftsbefehl gegen die Raufbolde ausfertigen. Sobald diese das gewahr wurden, suchten sie in einem Wagen zu entkommen, wurden aber von den sie verfolgenden Polizeibeamten eingeholt und nebst dem Kutscher arretirt. Letzteren verurtheilte der Friedensrichter wegen gesetzwidrigen Fahrens zu $2 Strafe und die Anderen mußten Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht stellen.

Strafe. — Gestern Morgen wurde G. Gill wegen Werfens mit Steinen auf offener Straße zu $1 Strafe nebst Kosten verurtheilt.

Empörendes Bubenstück. — Zwischen 8 und 9 Uhr vorgestern Abend wurde ein den Centremarkt entlang gehendes Ehepaar unweit Baltimorestraße von zwei Böswichten überfallen, welche den Mann augenblicklich wehrlos machten, dann der Frau einen heftigen Schlag in's Gesicht versetzten und ihr die Ohrringe von den Ohren rissen. Nach verübter Heldenthat verschwanden die Schurken in größter Eile. Wo befand sich denn unsere von den nichtswisserischen Parteiblättern wegen ihrer Wachsamkeit gepriesene Polizei?

Strafe. — Adam Filber wurde wegen Vernachläßigung einer städtischen Verordnung arretirt und vom Friedensrichter um $20 nebst Kosten verurtheilt.

Eine Stechaffaire. — Zwischen 7 und 8 Uhr am vorletzten Abende wurde ein bei den Gasapparat-Fabrikanten Blair & Co. in Diensten stehender junger Mann von eimem vor der Hand unbekannten Manne in West-Baltimore-, nahe Greenstraße überfallen, und durch drei Messerstiche am Halse erheblich verwundet. Man brachte ihn in eine nahe Apotheke, wo er in Folge des starken Blutverlustes mehrere Male ohnmächtig wurde. Nachdem man ihn verbunden hatte, weigerte er sich entschieden, sowohl seinen Namen, wie den seines Gegners zu nennen. Der Verwundete logirt in Raborgstraße und war erst vor einigen Wochen von Philadelphia angekommen.

Schwindelei. — In Folge einer vor einigen Wochen in mehreren hiesigen Zeitungen erschienenen Annonce: „Verlangt werden junge Mädchen, um eine nützliche Beschäftigung zu erlernen rc.", meldeten sich einige Dutzend arbeitslustiger Mädchen bei der Firma Heeter & Co., welche in Baltimore-, nahe Hollidaystraße, Schilder von bunter Folie fabriziren. Man eröffnete ihnen, daß jede $8 erlegen müßte, womit sich die Firma für verdorbenes Material rc. schadlos halten wolle; auch hätten sie vierzehn Tage unentgeldlich zu arbeiten (!), worauf sie beständige Beschäftigung und $8 wöchentlichen Lohn erhalten sollten. Eine jede war, da ihr ein solches anständiges Salair in Aussicht gestellt worden, mit den Bedingungen zufrieden, zahlte ihre $8 und vierzehn Tage arbeiteten die Mädchen unverdrossen. Wie erschraken die Armen aber, als sie am Beginne der dritten Woche sich, wie gewöhnlich, nach dem Lokal begaben und dasselbe geschlossen fanden. Zu spät erfuhren sie, daß die Firma Reißaus genommen und die bedauernswerthen Mädchen um ihr Geld (ungefähr $400) beschwindelt hatte. Bald fanden sich auch eine Anzahl Agenten aus dem Lande ein, von denen jeder, wie sich jetzt herausstellte, der Firma $15 als Caution hatte entrichten müssen und die ebenfalls eingebüßt waren.

Gerichts-Verhandlungen.

Im **Obergerichte** wurde in gestriger Sitzung der Prozeß McGowen's & Co. gegen die „Baltimore Fire-Insurance-Comp." zu Gunsten des Klägers entschieden, welchem die Jury $3,750 Schadenersatz zusprach. — Sodann wurde die Klage Charles Farquharson gegen Eichelberger & Trust aufgenommen und nicht beendigt.

Im **Ver. St. Kreisgerichte** ward die Klage J. S. Wright's gegen die „Sun Mutual Insurance Compagnie von New-York in gestriger Sitzung fortgesetzt.

Klage Seligman Hertzberg's gegen Dav. Levy und Adolph Kleineibst. Das Gericht beorderte den Clerk, eine auf Ordre des Hrn. Jos. Oberndorf, Curators von David Levy, zahlbare Anweisung von $725 an die „Eutaw-Savings-Bank von Baltimore" auszustellen.

Prozeß Sally Peters und John Wm. Shenklin's gegen B. Barroll und Benj. de Wolf. Das Gericht gewährte in seinem Urtheile die nachgesuchte Unterdrückung der Exekution einer Beschlagnahme von Effekten in Folge eines friedensrichterlichen Urtheils.

Hafen von Baltimore, den 16. April 1858.

Angekommen:

Schiff „T. B. Wales", Chincha Inseln; Brigg „Wm. R. Kilbey", Sombrero.

Clarirt:

Dampfer „Richard Willing", Philadelphia; Brigg „Thos. Swann", St. Jago de Cuba; Brigg „Lillian", Westindien; Brigg „Waltham", Laguayra und Porto Cabello.

Memoranda:

Die Ver. St. Küsten-Vermessungs-Schooner „Agassiz", „Diana" und „Joseph Henry", alle nach Baltimore, segelten am 3. d. M. von Key West ab.

Transatlantische Dampfschiffe.

Abzugehende Dampfer.		
Hammonia	v. New-York n. Hamburg	April 16.
NorthStar	v. New-York n. Bremen	April 17.
America	v. Boston rc. n. Liverpool	April 21.
City of Wash'n.	v. New-York n. Liverpool	April 22.
Indian	v. Portland n. Liverpool	April 24.
Africa	v. New-York n. Liverpool	April 28.
Arago	v. New-York n. Havre	Mai 1.
Ericsson	v. New-York n. Gibraltar rc.	Mai 1.
Quaker City	v. New-York n. Gibraltar rc.	Mai 1.
Anzukommende Dampfer.		
Africa	v. Liverpool n. New-York	April 2.
Arago	v. Southampton n. New-York	April 7.
Canada	v. Liverpool n. Boston	April 10.
Kangaroo	v. Liverpool n. New-York	April 14.

Passagiere des gestern von New-York nach Hamburg abgegangenen Dampfers „Hammonia". — Wm. Hahn und Kind. — Mad. M. Ruckgaber und Kind. — Capt. J. H. Gätgen. — Louis Schneider. — J. C. Jennings. — Joh. L. Beck und Frau. — Mad. Betterlein und Sohn. — Samuel C. Schlesinger. — E. Heinemann. — Hr. Meyerheim. — Capt. Wende. — H. Lindemann. — Mad. H. Ballett. — H. G. Möhring und Frau. — S. Baum. — H. Kamlah, Frau und zwei Kinder. — Mad. Schlössel. — Mad. Wolf und Kind. — Oskar Pröls und Frau. — W. Jellinghaus. — Joh. H. Harjes. — Hr. Reinhard. — F. Pfeiffer. — Herm. Harder. — Carl Wente. — Mad. Morow. — Fräulein Scholz. — Mad. Michaelsen. — Jakob Fox und Kind. — Herm. Verkenbusch. — Gottlieb Doner. — Fräulein Holz. — Otto Alberti. — Mad. Schwartal. — Hans Werel. — Gustav Milberg. — Chs. Grönwald. — M. Ostersetzer. — L. J. Grözinger. — Theod. Gerof von Baltimore. — C. Van Dolen. — L. Lehmann. — Aug. Abramowski. — L. Thiel. — A. Huchting. — C. L. Ballauf. — Meyer Gustavus und Frau. — Gebr. Hirsch. — Joh. Stöck und Sohn. — R. J. Rohdenburg. — Christian Schwenk und Frau. — Joh. Heimann. — August Wevermann. — Geo. Dinzenbecke. — B. Wallot. — Heinrich Simon. — Jos. Wobzinsky. — Adolph Spalzeck. — Mad. Stephani. — J. Nogel und zwei Freunde. — E. Balbach und Familie. — Mad. Edw. Gerber und Familie. — Carl Waschow. — Mad. Otto Hoym und Sohn. — Pierre und François Claves. — Mich. Staub. — Hr. Dudusat. — Wm. D. Mussinden. — H. Schaumann und Sohn. — W. Märzthalt — und 95 im Zwischendeck.

Stockbörse von Baltimore, 16. April 1858.

Verkäufe.

$13,365 Baltimore Sechses, 1890	93¼
500 N. C. D. R. R. Bonds, 1885	59
25 Bank of Balto. Aktien	98½—99
1100 Springf. Min. Co. Aktien	2½—2 31¦100
43 N.-Central-R.-R.-Aktien	16½—17
708 Balto. & O. R. R.-Aktien	48—48¼

Tabacks-Fabrik von **Heinr. Wilkens & Comp.,** Nr. 70, Conway, nahe Howardstr. Empfehlen ihr Lager von allen Sorten Rauch- und Kau-Taback en unter billigster Preisstellung Wieder-Verkäufern auf's Beste. (Apr.10,12Mte)

Holz für Häuserbauer, Fabriken und Tischler. Wir haben vorräthig ein Assortement von Nußbaum-, Tannen-, Pappeln-, Eschen-, Eichen-Holz, Joist, Scantling, Giebers, Posts rc., das wir zu den billigsten Marktpreisen — im Großen und Kleinen — in Nr. 110, Ligtstr.-Werfte, oder Ecke von Eutaw- und Germanstraße, zum Verkauf ausbieten.
(76½) Burns & Sloan.

Show-Cases, (Glaskasten,) verfertigt von **Joh. Mayer,** (Mrz.12,1J) Nr. 30, McClellanstraße.—(Alley.)

Handels- und Marktbericht.

Office des „Correspondenten," Baltimore, den 16. April 1858.

		$ Cts	$ Cts
Alcohol	Faß	—,41	—,42
Baumwolle, geringe bis gute Mittel-Upland- u. Golf-Sorte	Pfd.	—,12½	—,13¼
Brod, Navy	Pfd.	—, 4	—,—
Pilot	—	—, 4½	—,—
Crackers	—	—, 5½	—,—
(Ein Abzug für Baarzahlung.)			
Bohnen	Buschel	1,12½	1,25
Butter, Prima Goshen	Pfd.	—,26	—,—
Prima Glades	—	—,14	—,16
Hiesige Faß-Butter	—	—,12	—,12½
Roll, prima	—	—,14	—,16
Common, do.	—	—,11	—,13
Erbsen	2 Buschel Sack	3,25	—,—
Federn, südl. u. westl.	Pfd.	—,37	—,45
Fische, Mackarel Nr. 1	100 Pfd.	13,00	—,—
Do. 2	—	11,50	12,00
Do. 3, groß	—	10,25	10,75
Do. 3, klein	—	6,75	7,25
Häringe, Labrador, Nr. 1	—	4,50	5,00
Do. Halifax u. Eastp., 1	—	2,50	3,00
Schade	Faß	12,00	—,—
Hake	Tierce	1,50	2,00
Häringe, sm. sealed box	Büchse	—,35	—,45
Do. do. Nr. 1	—	—,15	—,25
Codfisch, trocken	100 Pfd.	3,00	3,25
Flachssamen	—	1,10	1,25
Früchte, Mandeln, dünne Schale	Pfd.	—,25	—,—
Do., andere Sorte	—	—,22	—,24
Korinthen, neue Zante	—	—, 8	—,—
arabische Datteln	—	—, 5	—,—
türkische Feigen	—	—, 7½	—,11
Wall- und Haselnüsse	—	—, 7½	—, 8
sicil. Citronen	Schachtel	2,50	—,—
Orangen	—	—	—
Pflaumen in Gläsern	Pfd.	—,13	—,18
Do. in Fässern	—	—, 9½	—,—
Palmnüsse	—	—, 5½	—, 6
Rosinen, M. R.	Schachtel	2,75	—,—
Do. geschichtete	—	3,25	—,—
Peaches, ungesch.	Buschel	2,25	3,00
Do., geschälte	—	4,00	5,00
getrocknete Aepfel	Pfd.	—, 5½	—, 5¾
Getraide, Best. weißer Waizen	Buschel	1,35	1,45
Gut bis prima do.	—	1,25	1,28
Rother, gut bis prima	—	1,03	1,06
Rother, ord.	—	—,95	1,00
Weißes Korn	—	—,64	—,67
Gelbes Korn	—	—,65	—,69
Virg. und Maryl. Hafer	—	—,33	—,36
Pennsylvania	—	—,37	—,40
Maryland-Roggen	—	—,68	—,70
Pennsylvania	—	—,76	—,77
Gewürze: Piement	Pfd.	—, 6¼	—, 6¾
Nelken	—	—, 9½	—,10
ostind. Ingwer	—	—, 5½	—, 6
Muskatnuß	—	—,55	—,65
Pfeffer	—	—,10	—,10½
Muskatblüthe	—	—,50	—,55
Stockaskraut	—	—,35	—,—
Guano, Peruvianischer	2000 Pfd.	52,00	—,—
Peruvianischer	2400 —	56,00	—,—
Mexik. A A	2000 —	22,00	23,00
Do. retail	2000 —	25,00	—,—
Calif. Guano	2000 —	40,00	—,—
Do.	2400 —	42,50	—,—
Reese's, Rhodes' und de Berg's Mischungen	2000 —	45,00	—,—
Gyps	Tonne	3,00	3,25
Hanf, amerikan.	Tonne	125,—	185,—
Manilla	Pfd.	—, 7	—,—
russischer	Tonne	225,—	—,—
russ. Garn	Pfd.	—,10	—,10½
Häute, Buenos Ayres	Pfd.	—,25	—,26
Rio Grande	—	—,24½	—,25
Porto Cabello	—	—,22	—,22½
County Slaughter	—	—, 7	—, 8
getrocknete	—	—,11	—,13
Heu, Timothy	Tonne	14,00	16,00
Klee	—	13,00	14,00
Hopfen, neuer	Pfd.	—, 7	—,10
Kaffee, Rio, fair	Pfd.	—,10¼	—,—
Rio, gut	—	—,10½	—,11½
Do., prima	—	—,11½	—,—
Java	—	—	—
Laguayra	—	—,12½	—,13¼
Kartoffeln, Mercer	Buschel	—,90	1,10
gewöhnliche	—	—,80	—,90
Käse, Western	Pfd.	—, 8¼	—, 8½
Eastern	—	—, 9¼	—, 9¾
Kleesaamen	—	4,62	4,87½
Kohlen, feine Frostburg	Tonne	3,50	—,—
Run of the Mine	—	3,75	—,—
Lump	—	4,25	—,—
George's Creek alle Sorten	—	3,60	4,35
Anthracite, f. Stadtgebrauch	—	6,00	6,50
Roth- und Weißaschen- und Balimore Compagnie	—	6,00	6,50
Lump Cumberl'd. für Fam.	—	6,00	—,—
Leder, City Sl. Sohlen	Pfund	—,30	—,31
Country do.	—	—,24	—,26
Rough Skirting	—	—,23	—,25
Spanisch Sohlenleder	—	—,27	—,29
City Geschirr, schwarz	—	—,29	—,31
Country do.	—	—,23	—,36
Ober-, rauh	Fell	3,00	4,50
Kalbfelle	Dutzend	12,00	20,00
Do., bearbeitet	—	20,00	40,00
Lebendiges Vieh, Rindvieh	100 Pfd.	3,50	5,00
Schweine	—	7,00	7,50
Schaafe	—	4,00	4,50
Lichte, Adamantine	Pfd.	—,19	—,21
chemische Sperm	—	—,28	—,30
Sperm	—	—,38	—,42
Mould (gegossene) Westl.	—	—,13	—,14
Do. do. City	—	—,15	—,16
Malz	Buschel	—,—	—,—
Mehl, Howardstreet	Faß	4,25	4,37½
City Mills	—	4,00	—,—
Ohio	—	4,25	4,37½
Howardstr.-Extra	—	4,50	5,00
City Mills-Extra	—	5,25	5,50
Balto. Family	—	7,50	—,—
Balto. Extra	—	6,50	—,—
Roggen	—	3,75	—,—
Kornmeal, Balto	100 Pfd.	3,30	—,—
Do., Brandywine	—	3,75	—,—
Molasses, N.-Orl., fair bis prima	Pfd.	—,35	—,36
Cuba, n. Erndte	—	—,25½	—,26
Muscovado	—	—,28	—,30
Porto Rico	—	—,34	—,35
Oel, Sperm	Gallone	1,25	1,30
Common Whale	—	—,70	—,75
Patent	—	—,70	—,75
Lard-Oel	—	—,85	—,90
Leinsaamen-Oel	—	—,63	—,66
Provisionen, Balt. Packed Meß Beef	100 Pfd.	—	18,00
Nr. 1	—	15,00	—,—
Meß-Pork	—	16,50	17,00
Prima	—	14,50	15,00
Geräuchertes Schweinefleisch:			
Schulter	Pfd.	—, 7	—,—
Seiten	—	—, 9	—,—
Schinken	—	—,10½	—,11
Ungeräuchert. Schweinefleisch:			
Schultern	—	—, 6½	—, 7
Seiten	—	—, 8¾	—, 9
Lard	—	—, 9¾	—,10
Do., beste Sorte	—	—,11	—,12
Reis	Pfd.	—, 3¾	—, 4¼
Rinde, gelbe Eichen-	Tonne	25,—	—,—
Rum, New-England	Gallone	—,48	—,50
Salz, Ground Alum	Sack	—,85	—,88
Marschall's	—	1,35	—,—
Ashton's	—	1,45	1,50
Turks Island	—	—,15	—,20
Stroh, Roggen	Tonne	14,00	12,00
Waizen	—	10,00	15,00
Stärke	Pfd.	—, 5½	—, 6½
Syrup, im Faß, extra	Gallone	—,42	—,45
Taback, fabrizirter	Pfd.	—,14	—,50
Ohio, roh	Hhd.	6,00	10,00
Md., do.	—	4,50	8,00
Talg, Balto. Metzgers-Association	Pfd.	—,10½	—,—
Timothy	—	2,25	2,75
Wachs	Pfd.	—,30	—,31
Wolle, alle Sorten	Pfd.	—,18	—,43
Whiskey, City und Land	Gallone	—,21	—,—
Ohio	—	—,21½	—,—
Zucker, New-Orleans	100 Pfd.	6,75	7,25
Porto Rico	—	7,25	7,50
Cuba	—	7,00	7,25
Raffinirter Zucker steht in den verschiedenen Graden von 8¾ bis 12 je nach Qualität.			
Zwiebeln	Faß	2,00	—,—

Bank-Noten-Disconto.

(Wöchentlich corrigirt f. d. „deutschen Correspondenten.")

Maryland.		Columbia-Banken	pari
Farmers- & Mechanics'-Bank in Frederick	½	Middletown-Bank	½
Andere Frederick-Banken	½	Northumberland-Bank	½
Patapsco-Bank	pari	Reading-Banken	½
Annapolis-Bank	pari	Pottsville-Banken	½
Hagerstown-Bank	½	Lancaster-Banken	pari
Cecil-Bank	½	Gettysburg-Bank	½
Easton-Bank	½	York-Banken	½
Williamsport-Bank	½	Chambersburg-Banken	½
Cumberland-Bank	½	Pittsburg-Bank-Noten	½
Westminster-Bank	½	Brownsville-Bank	½
Chestertown-Bank	½	Waynesburg-Bank	½
Frostburg-Bank	½	Pennsylv. Relief-Noten	1
Virginien.		Delaware-Banken	pari
Charleston & Winchester Zweig-Banken der Bank of the Valley	1½	New-Jersey-Banken	½
Fredericksburg Zweig-Bk.	1½	New-York Stadt-Bkn.	pari
Leesburg-Bank	1	New-York Land- do.	½
Fars.-Bank, Winchester	1½	New-England-Banken	½
Norfolk-Bank	1½	Ohio-Banken	1½
Wheeling-Bank	1½	Indiana-Banken	1½
Zweig-Banken	1½	Illinois-Banken	3
Richmond- und Petersburg-Banken	1½	Kentucky-Banken	1½
Alle andern Va.-Banken	1½	Tennessee-Banken	5
Distrikt Columbia.		Alabama-Banken	½—5
Georgetown-Bank	½	Charleston (S.-C.) Bkn.	1½
Bank of Metropolis	½	Andere Süd-Carolina-Banken	1½
Andere Washington-Bkn.	½	Nord-Carolina-Banken	2½
Pennsylvanien rc.		Bk. of Wash'gton, N.-C.	2½
Philadelphia-Banken	pari	Savannah (Ga.) Banken	1½
Harrisburg-Banken	½	Augusta (Ga.) Banken	1½
		Louisiana (N.-O.) Bkn.	½
		Schatzamts-Noten	½

Post-Beförderung mittelst der Hamburger Dampfboote. — Die Dampfschiffe der „Hamburg-Amerikanischen-Packet-Schifffahrts-Compagnie", welche sich bisher durch überraschend schnelle Reise ausgezeichnet haben, werden von jetzt an regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats von New-York expedirt werden, worauf wir das correspondirende Publikum aufmerksam machen. Die „Hammonia" wird am 15. d. von New-York abgehen. Alle Postämter der Ver. Staaten nehmen Briefe für die Hamburger Linie an, sowohl frankirt wie unfrankirt, wenn dieselben bezeichnet sind: „Per Hamburg Steamer". — Das Porto von irgend einem Theile der Ver. Staaten mit Ausnahme von Californien, ist, wie folgt, per Brief von ¼ Unze:

	Cts.		Cts.
Nach Hamburg	10	Nach Nassau	22
– Oldenburg	12	– Württemberg	22
– Oestreich, Böhmen, Ungarn u. Lombardei	15	– Sächsischen Herzogthümern	22
– Preußen	15	– Lippe-Detmold	22
– Bayern	15	– Frankfurt	22
– Braunschweig	15	– Holstein u. Lauenburg	25
– Mecklenburg	15	– Holland	25
– Königr. Sachsen und Sachsen Altenburg	15	– Dänemark und Schleswig	27
– Bremen	15	– der Schweiz	27
– Lübeck	15	– Rußland u. Polen	29
– Hessen	22	– Schweden	33
– Baden	22	– Norwegen	38

Washington, D. C.

Washington, D. C.

S. Fischmann,

Nr. 391, Siebente Str., zwischen H. & J. Str., die nächste Thür zu Tyson's Eisenwaarenhandlung, empfiehlt dem geehrten Publikum Washington's sein reiches Lager von

Manufaktur- und Mode-Waaren, sowie

Putzmacher-Artikel

mit der Versicherung, daß die niedrigsten Preise bei reeller Bedienung gestellt werden.
Um zahlreichen Besuch bittet
(Apr.3,1Mt) S. Fischmann.

Washington, D. C.

Unser Wein-Lager ist gut assortirt und empfehlen zur gefälligen Abnahme:

Weiße Weine
zu 25 Cents per Bottle .... $2,75 per Dutzend.
„ 37 „ „ „ .... $4,00 „ „

Rothe Weine
zu 25 Cents per Bottle .... $3,75 per Dutzend.
„ 27 „ „ „ .... $4,00 „ „
„ 50 „ (St. Julien) .... $5,00 „ „

Rhein-Weine.
Rüdesheimer, Deidesheimer, Hochheimer
zu 75 Cents per Bottle .... $7,00 per Dutzend.
Prima-Qualität
zu 1 Doll. per Bottle .... $10,00 per Dutzend.

Ebenfalls haben wir Schweizer-, Limburger und grünen Kräuter-Käse, sowie auch Holländische Häringe in bester Qualität zu billigem Preise an Hand.
F. C. & W. Gereke,
(58–) Pa. Avenue, Nr. 381.

D. Darraugh,

Nr. 16, S.-Calvertstr., Baltimore, Md.,

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von

Findings, Trimmings, Leder

und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französischem Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Satin, italien. Linnen,	Findings rc. rc.

Ebenso Sohlenleder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Dec.15,1J) D. Darraugh.

Wohnungs- Veränderung.

Ich erlaube mir hiermit meinen Kunden, sowie den Schuhmachern im Allgemeinen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wegen Mangel an Raum mein Geschäft aus Nr. 7, Harrisonstraße, nach

Nr. 67, Hanoverstr., (Hanover-Markt,)

verlegt habe, woselbst ich einen bedeutenden Vorrath an Sohl- und Ober-Leder zu den billigsten Preisen an Hand halte, nämlich:

Eichenloh-Sohlenleder, Hemlock-Sohlenleder, selbstgemachtes Schuh-Skirting und alle Sorten Oberleder, hiesige sowie französische Kalb-Leder, Büffel-Leder, Kip-Leder, Pferde-Leder, Marocco, Futter-Leder rc. rc.

Auch habe ich einen bedeutenden Vorrath von gewalkten Stiefel-Schäften, sowie bestochene Stiefel-Schäfte vom besten französischen Kalb-Leder, Schuh- und Manns-Gaiter-Uppers von derselben Qualität Leder; Schuhmacher-Werkzeug (Findings), sowie ausgeschnittene Sohlen sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei
(Mz.23,3Mte) Louis Servatius.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bockleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Oberthelle,

Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder u. s. w.

Meine Gaiter-Ober-Leder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein.

☞ Agent für Steelman's Leisten.
David Startzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.

Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —

Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt: denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es den Nächsten und Nachbarn wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.

Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"

Ich habe stets vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Tampico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baar Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße, 1 Thür nördl. von
(72½) Lombardstraße.

An die Schuhmacher!!!

Meinen deutschen Landsleuten in Fells-Point besonders mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in
Nr. 179, Fleetstraße,
zwischen Bondstraße und Broadway,
einen **Leder-Laden** errichtet habe, wo ich alle Sorten Leder, als: Sohlenleder, Skirting, Buff-Oberleder, Splits, Kalbfelle, Morocco und Linings zu den billigsten Preisen für baar Geld verkaufen werde.

Mein Motto ist: „Kleiner Profit und rascher Absatz."
Charles Friese,
Nr. 179, Fleetstraße,
(Febr.23,3Mte) zwischen Bondstraße u. Broadway.

Leder! Leder!!
Schuh- und Stiefelmacher der Altstadt!

Wacht auf in Eurem Interesse, begünstigt Eure eigene Wasserseite und geht zu John N. Clark's, Nr. 113, Nord-Gaystraße, wo Ihr das beste Sohlenleder, Kalb-, Buff-, Marocco-Leder und Schuh-Findings jeder Gattung nebst einer großen Auswahl von Leisten der besten Muster und Fabrik um 5 bis 20 Prozent billiger kaufen könnt, als in irgend einem andern Hause in der Stadt.
John N. Clark,
(Mrz.22,3Mte) Nr. 113, Nord-Gaystr.

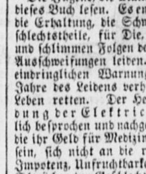
Leder! Leder!! Leder!!!
Billig für baar Geld.
Kommt und sprecht vor bei
Maynard & Rose,
Nr. 46, Süd-Calvert-, 1 Thür unterhalb Lombardstraße.

Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauch für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlenleder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde-Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi-Gewebe,
Spanisches do.,	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w., u. s. w.

Maynard & Rose,
(Jan.4,1J*) Nr. 46, Süd-Calvertstraße.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!



Soeben ist erschienen und für **25 Cents** zu haben bei **W. R. Schmidt,** Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der Zionsschule.

Der Jugendspiegel,
oder
„Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges,"
von **Dr. J. Lubarsch,** praktischer Arzt in Chicago, Ill.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektriciät beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cts. Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois. (Mrz.3,12Mte.u.W.)

Lady-Pastils

sind die rühmlichst bekannte, beste Medizin gegen Ausbleiben und Stocken der Menstruation, dieses wichtige Zeichen und Erhaltungsmittel der ganzen Gesundheit des weiblichen Organismus. Diese Pastils sind jeder Lady, bei der die Menstruation nicht normal ist, zu empfehlen. Nur wenn das Ausbleiben der Menstruation die Folge von gewissen Umständen ist, dürfen sie nicht genommen werden, weil sie sicher ein Unglück herbeiführen. Nur zu haben bei Dr. L. v. Oslovski, Simon's Hotel, S.-W.-Ecke von Fayette- und Hollidaystraße, Baltimore, und Nr. 452, St. Johnstraße, Philadelphia. Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt. Preis pro Schachtel $1,00.

☞ Geheime Krankheiten werden schnell und gründlich kurirt.

Privat-Office Nr. 25, Albemarlestraße. — Office-Stunden von 3—6 Uhr Nachm. (Apr.1,12Mte)

Frische Zufuhren von deutschem Limburger Käse.

100 Kisten ausgezeichneten Limburger Käse soeben erhalten und werden solche, um schnell damit aufzuräumen, billig verkauft bei
Nordlinger Bros.,
(77½) Nr. 102, Lombardstr.

Bälle, Theater, Conzerte rc.

Front-Street-Theater.

Heute, den 17. April 1858:
Zum Erstenmale:
Das Glück und seine Launen,
oder:
Vortheil und Pfeffer.
Lustspiel von Lebrün.
Hauptpartien:
„Vortheil" .... Hr. Holtzmann.
(aus Gefälligkeit für die Direktion.)
„Pfeffer" .... W. Böttner.

Hierauf auf allgemeines Verlangen:
Die Rückkehr aus Indien.
Charakter-Gemälde in 5 Abtheilungen nach Kotzebue, von Pichler.

Montag, den 19. April 1858:
Mit großen Vorbereitungen:
Hinko,
oder:
(92) **König und Freiknecht.**

Washington-Halle.
Theater & Ball
am Montag, den 19. April.

Vor und nach der Vorstellung Ballet von Fräulein Louise und Elise Berger.

Eintritt 25 Cts. a Person.

Nach der Vorstellung für Herrn 25 Cts., Damen frei. Letztere können nur in Begleitung von Herrn zugelassen werden.
(92–3) E. Stein.

Großes Quartett-Conzert
jeden
Montag, Mittwoch und Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,2Mte)

Marshall's Niederlage
von
Fancy- u. Masqueraden-Anzügen
jetzt offen!

Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. Staaten und alle Bestellungen sind zu addressiren an
Reuben Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstr.,
(Jan.22,3Mte) Baltimore, Md.

Astrologie.

Der europäische, wissenschaftlich gebildete Astrolog Dr. Sylvester ist nach seinem alten Platze, Ecke von Bank- und Carolinestraße, Nr. 131, zurückgekehrt. Er ist ein sicherer Führer für Mann und Weib in Geschäftssachen, Lebens- oder Heiraths-Angelegenheiten. Er kann alle Dinge voraussagen, Gutes oder Böses, für Solche, die in Gefahr sind oder Unannehmlichkeiten haben, er kann Allen helfen, die eine richtige Angabe von ihren Lebensvorkommnissen jahraus jahrein zu haben wünschen. Solche haben ihr Alter genau anzugeben oder einzusenden. Ebenso wird er Medizin praktiziren und Kuren von allen mysteriösen Krankheiten an Menschen und Vieh machen. Alle Diejenigen, welche seit langer Zeit krank sind und nicht gesund werden können, unbekannter Ursachen wegen, mögen sich an Dr. Sylvester wenden, er wird ihnen darüber Auskunft geben und sie heilen.

Rath wird für Arme oder Kranke gratis ertheilt

Bedingungen für Damen 25 Cents, für Herren 50 Cents.

Office-Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. Der Name ist am Fenster, Ecke von Bank- und Carolinestraße. (Apr.2,3Mte.)

Astrologie.

Dr. S. Funteburg, der deutsche, wissenschaftlich gebildete Astrolog, der wundervolle Philosoph, ist wohnhaft in Nr. 7, Fountainstraße, und alle Zeit zu finden in Fells-Point. Er ist im Stande, in allen Krankheiten oder sonstigen Umständen, in Familien-Geschäften oder Heiraths-Angelegenheiten, in Liebesgeschichten oder in andern Schwierigkeiten, in denen Leute sich nicht zu helfen wissen, in Hexerei und Zauberei von Menschen oder Vieh, oder wenn die Leute sonst unglücklich sind, zu helfen; auch wenn Leuten etwas gestohlen ist, es wieder herbeizubringen; oder Auskunft zu geben in Liebesgeschichten für Alle und jederzeit; sowie Allen, denen etwas Unrechtes angethan ist, davon zu helfen, in Hexerei oder Zauberei auf alle Arten.
Dr. S. Funteburg,
Nr. 7, Ecke von Fountain- und
(Mrz.17,1Mt) Washingtonstraße.

New-Assembly-Rooms.

Der Unterzeichnete bietet die obige, an der Ecke von Hanover- und Lombardstraße gelegene Halle zur Miethe für Bälle, Conzerte, Vorlesungen u. s. w. an.

Das Etablissement umfaßt eine große Halle, zwei elegante Privatzimmer, zwei Ankleidezimmer mit allen erforderlichen Utensilien, ein großes Speisezimmer, Küche u. s. w.

Kleine Partieen können mit Zimmern von entsprechender Größe bedient werden. Tische, Tafeltücher, Porzellain- und Glas-Service zur Tisch-Aufwartung sind in genügender Menge für irgend eine Festlichkeit vorhanden.

Ebenfalls kann für Landpartien, öffentliche Feste oder Privatfamilien irgend ein Theil oder sämmtliche der Tische, Bänke, Teller, Gläser, Messer, Gabeln rc. des Etablissements billigst gemiethet werden.
John McGeoch,
(Mai,1,1J) „New-Assembly-Rooms."

Auktionen.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.

Werthvoller Grundbesitz an Pennsylvania Avenue und an Divisionstraße, zum Auktions-Verkaufe.

Nächsten Dienstag, den 20. April, Nachmittags um 4½ Uhr, werde ich an Ort und Stelle das ganze nachfolgend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück

auf der Westseite von Pennsylvania-Avenue gelegen, das achte Haus nördlich von Lonvalestraße. Der Grund stößt vorn 16 Fuß an die Avenue und läuft 300 Fuß, mehr oder weniger, bis an Fremontstraße zurück, mit einer Front an Fremontstraße von 19 Fuß.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem guten zweistöckigen und mit Dachgeschoß versehenen Frame-Hause. Der Grundzins für das ganze Grundstück beträgt $24.

Verkaufsbedingungen: die Hälfte baar, der Rest in 12 Monaten, mit Interessen und Sicherheit.

Der Titel ist unbestreitbar.

Grundbesitz an Divisionstraße.

Unmittelbar nach dem Verkauf des Obigen, (um 5 Uhr.) werde ich an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

auf der Westseite von Divisionstraße gelegen. Dasselbe beginnt ungefähr 416 Fuß nördlich von der Ecke der Dolphinstraße und grenzt an das Grundeigenthum des Hrn. Alexander Forsyth.

Der Grund hat eine Fronte an Divisionstraße von 25 Fuß und eine Tiefe von 100 Fuß bis an Brewer Alley. Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei gut-gebauten, zweistöckigen und mit Dachgeschoß versehenen, backsteinernen Wohnhäusern mit einer Wasserpumpe in dem Hofraume. Der Grundzins für das ganze Grundstück beträgt $62, halbjährlich zahlbar.

Bedingungen des Verkaufs: die Hälfte baar, der Rest in 12 Monaten mit Zinsen und Sicherheit. Der Titel ist unbestreitbar.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(88,9,91–4) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.,
Nr. 84, Baltimorestr.

Trustee's-Verkauf von Besitzthum in Exeterstraße.

Gemäß eines Dekretes des Obergerichts der Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Trustee, am Montag, den 10. Mai, Nachmittags um 4 Uhr, auf Auktion verkaufen:

Das Grundstück

in der Stadt Baltimore, wie nachstehend beschrieben: Es beginnt auf der Westseite von Exeterstraße in einer Entfernung von 38 Fuß südlich von Eastern Avenue, läuft südlich an Exeterstraße entlang 24 Fuß, dann westlich 27 Fuß 4 Zoll, dann südlich 12 Fuß, dann östlich 19 Fuß, dann nördlich 3 Fuß, dann östlich 2 Fuß 4 Zoll, dann nördlich 9 Fuß und dann östlich durch die Mitte einer Theilung nach dem Ausgangspunkte zurück.

Dieses Grundstück ist mit zwei backsteinernen Häusern bebaut und einem jährlichen Grundzinse von $48 unterworfen. Die Häuser sind mit 135 und 137 numerirt und liegen auf der Westseite der Exeterstraße, neben der Süd-West-Ecke von Exeterstraße und Eastern Avenue.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte der Kaufsumme baar, der Rest in 3 und 6 Monaten mit Interessen und Sicherheit, oder das Ganze baar, je nach Wunsch des Käufers.
C. P. L. Leary, Trustee;
Sam'l H. Gover, Aukt.
(92,4,7,100,3,6,9,11) Nr. 84, Baltimorestr.

Wm. Hamilton, Aukt.,
Nr. 177, Prattstraße.

Peremtorischer Verkauf eines kleinen Hauses an Little York-Straße, nahe dem Depot.

Heute, Samstag, Nachmittag, den 17. d. Mts., um 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle Nr. 180, Yorkstraße, nahe Howardstraße, öffentlich auf Auktion verkaufen;

Ein kleines Backstein-Haus

in guter Ordnung. — Der Grundzins beträgt nur $12.

Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung. Der Verkauf peremtorisch.
(90–2) Wm. Hamilton, Aukt.

Kalk, Kalk, Kalk!

Der Unterzeichnete ist nun im Stande, Bau-Unternehmern und Anderen Holz-gebrannten Kalk bester Qualität zu den billigsten Preisen zu liefern.

Diejenigen, die welchen gebrauchen, thun gut, wenn sie bei ihm vorsprechen, bevor sie anderswo kaufen.
B. B. Klinefelter,
(72,5,8,81,4,7,90,3) Nr. 180, Light-Straße-Werfte.

Vorzügliche goldene Uhren!
Canfield, Bruder u. Comp.
Nr. 229, Baltimorestraße,

haben kürzlich ihrem Waarenvorrath ein ausgedehntes Assortement von Londoner, Liverpooler, Genfer u. Copenhagener Uhren der besten Qualität hinzugefügt, die zu den billigsten Preisen verkauft werden. (57½)

S. H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.

Verkauf von Pferden, Kühen, Schweinen, Heu, Stroh, Futter, Wagen, Ackerbau-Geräthen, u. s. w.

Der Unterzeichnete, welcher von seinem gegenwärtigen Platze, auf Back River Neck, am Back River, ungefähr 14 Meilen von der Stadt gelegen und an Witscott's Point Farm grenzt, wegzuziehen beabsichtigt, wird am nächsten Dienstag Vormittag, den 20. April, um 10 Uhr, (bei gutem Wetter, — bei schlechtem am nächsten schönen Tage) den ganzen Viehstand, Ackerbau-Geräthe u. s. w. welche darauf sich befinden, auf Auktion verkaufen, nämlich:

Ein Paar vorzügliche Maulesel;
Ein Hengstfüllen, vier Jahre alt;
Zwei Zucht-Stuten; ein Paar Ochsen;
Sieben Stück Rindvieh;
Vier sehr schöne Milchkühe, (neumelk);
Saue mit Ferkeln; sieben Schößlinge;

Zwei Markwagen; Ochsenkarren; Geschirr jeder Art; breitspuriger Wagen; Carriage und Geschirr. Eine Partie guter Ackerbaugeräthe, bestehend aus: Pflügen, Eggen, Cultivator u. s. w., Cob- und Korn-Quetscher, Korn-Schäler.

Ferner:
Eine Parthie Federvieh, Kartoffeln, Heu, Stroh, Bienenstöcke u. s. w.

Ferner:
Ein Boot und Netz; ein kleines Boot; eine Parthie Lockenten; Haushalt- und Küchenmöbeln u. s. w. Dies Alles wird ohne Rückhalt an den Meistbietenden verkauft werden.

Verkaufsbedingungen: $30 und darunter, baar; über $30, vier Monate Credit, mit Interessen und genügender Sicherheit. Die Verkaufsbedingungen sind am Verkaufstage und bei Ablieferung der Güter einzuhalten.
Thomas Bidderson;
Sam'l. H. Gover, Aukt.,
(92–4) Nr. 84 Baltimorestr.

S. H. Gover, Aukt.

Pferde, Kühe, Schweine, Geflügel u. s. w. zum Auktionsverkauf.

Da der Unterzeichnete von seinem jetzigen Platze, an Loney's Lane, an der Ostseite von Baltimore Cemetery gelegen, wegzieht, so wird er am Donnerstag, den 22. April, um 10 Uhr Vormittags, (wenn schönes Wetter,—sonst am nächsten schönen Tage,) all' das nachstehend beschriebene Vieh (das beste was in dieser Saison verkauft worden ist) auf Auktion verkaufen, nämlich:

Sechs werthvolle Arbeits- und Zug-Pferde, von denen welche von vorzüglicher Race sind; 15 ausgezeichnete Milch-Kühe, einige davon sind frisch; 13 schöne Ferkel, eine Anzahl Geflügel. Schmutzkarren, Milchwagen, Pflüge und Eggen, Wagen, eine Anzahl guter Geschirre u. s. w., sowie eine große Quantität Dairy-Gegenstände und hier nicht aufgezählter Artikel.

Ebenso: eine werthvolle und gewinnbringende „Milch-Route", die am besten in der Stadt.

Der Verkaufsplatz kann entweder auf der Philadelphia oder Belair Turnpike erreicht werden.

☞ Ich mache noch speziell solche, die extra-gute Kühe zu kaufen wünschen, auf diesen Verkauf aufmerksam.

Eine Flagge an der Philadelphia Turnpike und an der Belair Road wird den Verkaufsplatz bezeichnen.

Verkaufsbedingungen: $30 und darunter baar, über $30 auf 90 Tage Credit, mit Interessen und genügender Sicherheit.
W. C. Wright;
Sam'l. H. Gover, Aukt.
(92–9) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestr.

Werthvolles Wohnhaus und Laden zum Auktions-Verkauf.

Autorisirt von dem Eigner, wird der Unterzeichnete an Ort und Stelle am Montag, den 19. April, um 4 Uhr Nachmittags, durch Auktion verkaufen: all das werthvolle Pacht-Besitzthum, das an der Südost-Ecke von Canal- und Prattstraße gelegen ist. Die Fronte in Prattstr. beträgt 29 Fuß 10 Zoll und in Canalstraße 13 Fuß 8 Zoll. Die Improvements bestehen aus einem 3-stöckigen backsteinernen Wohnhause und Laden und ist einem jährlichen Grundzins von $44.75 unterworfen.

Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich für ein Grocerie-, Provisions- oder Fruchtgeschäft; in einer von diesen Branchen können dort gewinnbringende Geschäfte gemacht werden. — Bedingungen beim Verkaufe.
C. L. L. Leary, Anwalt;
Sam'l H. Gover, Aukt.
(91–3) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.

Sehr werthvolles Wohnhaus an Ost-Fayettestraße; ferner Laden und Wohnhaus an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße, zum Auktions-Verkaufe.

Ich werde am Mittwoch den 21. April, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene, sehr werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

an Ost-Fayettestraße, nahe Springstr., gelegen. Der Grund stößt vorn 12 Fuß an Fayettestraße und läuft 80 Fuß zurück bis zu einer 3 Fuß breiten Alley. Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gut-gebauten dreistöckigen backsteinernen Wohnhause, mit backsteinernem Hintergebäude u. s. w., nebst Hydrant im Hofe und vielen anderen bequemen Einrichtungen. Der Grundzins beträgt $28,80.

Ferner:

Laden und Wohnhaus an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße.

Am nämlichen Nachmittage, (den 21. d. Mts.,) um 5 Uhr, werde ich an Ort und Stelle den nachfolgend beschriebenen Laden und Wohnhaus auf Auktion verkaufen, nämlich:

das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße gelegen. Der Grund stößt vorn 12 Fuß an Pacastr. und läuft und grenzt an Perrystraße 53 Fuß zurück. Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei gut-gebauten zweistöckigen backsteinernen Wohnhäusern, (wovon das eine als Laden benutzt wird,) u. s. w. Da das Besitzthum nahe dem Camdenstr.-Depot sich befindet, so ist es besonders werthvoll. Grundzins $31,50.

Bedingungen (liberal) beim Verkaufe.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(88,90,2,4,5) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.

Werthvolles dreistöckiges Wohnhaus in Broadway, zwischen Orleans- und Jeffersonstraße, zum Auktions-Verkaufe.

Nächsten Mittwoch, den 21. April, Nachmittags 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene Besitzthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das Grundstück nebst den Gebäulichkeiten,

auf der Ostseite von Broadway, zwischen Orleans- und Jeffersonstraße, gelegen. Die Fronte im Broadway beträgt 30 Fuß und geht 64 Fuß tief.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei schönen 3-stöckigen backsteinernen Wohnhäusern mit 2-stöckigen backsteinernen Hintergebäuden. Die Häuser sind aus dem besten Materiale und in der substantiellsten Art gebaut. Grundzins $45 auf jedem Hause.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar, der Rest in 1, 2, 3 und 4 Jahren vom 1. März an, mit Zinsen vom Verkaufstage an. — Titel unbestreitbar.

Das Besitzthum wird von dem Bewohner zu irgend einer Zeit gezeigt werden.
Gloder & Norris, Agenten;
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(92–5) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.,
Nr. 84, Baltimorestraße.

Schönes 3-stöckiges Wohnhaus in Lombardstraße, zwischen Lloyd- und Canalstr., zum Auktions-Verkauf.

Ich werde am nächsten Montag, den 19. April, Nachmittags um 4½ Uhr an Ort und Stelle das nachstehend beschriebene schöne Wohnhaus auf Auktion verkaufen, nämlich:

das Grundstück nebst den Improvements

auf der Nordseite von Lombardstraße (Nr. 120) zwischen Lloyd- und Canalstraße. Die Fronte in der Lombardstr. beträgt 15 Fuß 10 Zoll und geht 58 Fuß tief.

Die Improvements (Nr. 120) bestehen aus einem gut gebauten dreistöckigen, backsteinernen Wohnhause mit einem 2-stöckigen backsteinernen Hintergebäude, Hydrant im Hofe und vielen Bequemlichkeiten für eine Familie. Grundzins auf dem ganzen Grundstücke $33.

Bedingungen: ½ baar, den Rest in 3 und 6 Monaten.
Sam'l S. H. Gover, Aukt.
(89–93) Nr. 84, Baltimorestr.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktions-Geschäft in Tuchen, Cassimires rc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeure gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktions-Geschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen rc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans & Co., Aukt.
(Aug.21,1J) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, North-Charlesstraße.

Katalogs-Verkauf.

Am Dienstag, den 20. April, Vormittags um halb 10 Uhr, werden wir im zweiten Flur unseres Waarenhauses, Nr. 8, North-Charlesstraße, laut Katalog auf Auktion verkaufen:

350 Paquete und Parthieen frischer, neumodischer auswärtiger und einheimischer Ellenwaaren, bestehend in einer vorzüglichen Auswahl.

In obigen Verkauf eingeschlossen sind zu finden: schwere Mohawk-Zwillige; Gras-Cloth-Skirting; super blaue Checks Plaid Linnen-Duck; weiß Hollands; feine irische Leinwand; extra super colorirte Aermelfutter-Seide; super schwarze Alpakas; extra figurirte do.; super Mohair-Lustres; schwere Wellington-Cords; französische Nankinetts; super Fancy-Dreß-Popins, u. s. w.

Barege-Robes und Robes-a-Quille.

Eine volle Reihe von extra super Qualität schwarzer Gro de Rhines; super Gros de Nap; schwarz und weiß quarirte und gestreifte; extra schwarze Lustrings; gedruckte Pariser Barege-Roben.

Schwarzes Sammetband u. Trimmings.

Eine große Partie von Sommertuch-Circulars; schwarze Lustring-Talmas; Moire Antique Circulars; schwarze Gro de Rhines Mantillas; colorirte Poult de Soie do.

Ferner:

Eine Auswahl von super seidenen und Gingham Regenschirmen; quarirten seidenen Sonnenschirmen; braun seidenen do.; Cannelle-geränderten do.; Brocade-seidenen do.; Moire Antique do.; Poult de Soie do.
Hoffmans & Co., Aukt.,
(90–4) Nr. 8, N.-Charlestr.